



Lateinische Bibliothek des Landesbildungsservers Baden-Württemberg

M. Tullius Cicero: Reden gegen Verres

Cicero: Reden gegen Verres

Inhalt dieses Dokuments

Wenn Sie dieses Dokument am Bildschirm lesen, können Sie auf die Überschriften klicken, um zu dem entsprechenden Kapitel zu gelangen.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt dieses Dokuments.....	1
Cicero und der Prozess gegen Verres.....	2
Nur ein strenger Ankläger kann für Gerechtigkeit sorgen.....	3
Verres, der Kunsträuber (In Verrem 2, 4, 1).....	6
In Verrem 2, 4, 4: Über den Kunstraub.....	9
In Verrem 2, 4, 51: Die traurige Geschichte des Archagathus aus Haluntium.....	12
Aufgaben.....	16

Cicero und der Prozess gegen Verres

Auf der Basis von: Manfred Fuhrmann, Cicero und die römische Republik, München / Zürich 1989

In den Jahren 73 - 71 herrschten in Italien die Spartacus-Unruhen; in diesen Jahren war Gaius Verres Praetor in Sizilien. Er blieb auch deswegen so lange in diesem Amt, weil sein Nachfolger wegen der Sklavenunruhen zurückgehalten wurde.

Die Skrupellosigkeit des Verres wurde in Rom bekannt, als Sthenius, ein reicher und einflussreicher Sizilier, nach Rom kam und Hilfe suchte, weil Verres ihn seiner Kunstschatze beraubt hatte und nun mit einem ungerechtfertigten Prozess überzog.

Die Senatoren wollten verhindern, dass mit Verres einer der Ihren verurteilt würde. Hintergrund dieser Furcht war, dass Sulla während seiner Diktatur (82 - 79) die Macht der Senatoren gestärkt hatte; nun gingen aber Pompeius und Crassus daran, dem Volk wieder mehr Macht zu geben.

Die einzige juristische Möglichkeit für Provinzen, sich gegen einen allzu habgierigen Proconsul oder Proprätor zu wehren, waren Anklagen wegen Erpressungen (Repetunden-Prozesse). Die Sizilier baten nun Cicero, den sie als ehrenhaft kannten, als Ankläger für sie und gegen Verres aufzutreten. Cicero hatte sonst fast nur als Verteidiger agiert. Die Freunde des Verres schoben einen anderen Ankläger vor (Q. Caecilius Niger), der das Verfahren in ihrem Sinne leiten sollte. In einer ersten Rede (Divinatio in Caecilium) weist Cicero den Anspruch des Caecilius ab und wird zum Ankläger bestellt. Im Frühjahr 70 v. Chr. begab sich Cicero nach Sizilien und erhob das Beweismaterial.

Wegen Verzögerungen, die vermutlich die Freunde des Verres durchsetzten, begann der Prozess im August des gleichen Jahres. In der actio [Gerichtsrede] prima legte Cicero nun sofort dar, dass Verres 40 Millionen Sesterzen von den Siziliern erpresst hatte.

In der im September 70 folgenden, durch verschiedene Feste bedingten Prozesspause floh Verres nach Massilia, dem heutigen Marseille, weil er seine Sache für aussichtslos hielt. Seine geraubten Reichtümer nahm er mit.

Cicero hatte mit seinem Erfolg auch Verres' Verteidiger, Hortensius, überwunden und galt von nun an als erster Redner Roms. Er veröffentlichte nicht nur die actio prima in schriftlicher Form, sondern auch die nicht gehaltene actio secunda, die man also als eine fiktive Anklagerede ansehen kann.

Inhalt der actio secunda:

1. Vorleben des Verres
2. Verres als Richter - die Korrumpierung der Rechtspflege (der Statthalter war auch der oberste Richter der Provinz)
3. Steuererpressungen
4. Kunstraub
5. Verres missbraucht seine Macht auch gegen römische Bürger; Vernichtung der sizilischen Flotte durch Verres' Schuld.



Lateinische Bibliothek des Landesbildungsservers
Baden-Württemberg

M. Tullius Cicero: Divinatio in Caecilium (Auszüge)

Nur ein strenger Ankläger kann für Gerechtigkeit sorgen

In einem Verfahren, das eigentlich den Prozess vorgeschaltet war, musste entschieden werden, wer die Anklage übernimmt. Zur Auswahl standen Cicero und Q. Caecilius. Während Cicero von den Sikulern gebeten worden war, Verres anzuklagen, wäre Caecilius der Seite des Verres besser zupass gekommen.

In dieser Rede begründet Cicero, wieso er der bessere Ankläger im Prozess gegen Verres sein würde. Weitere Einzelheiten finden Sie in der *Einführung in die Reden gegen Verres* (siehe die vorangehende Seite).

Text	Übersetzungshilfen
<p>Qui iudicia manere apud ordinem senatorium volunt, queruntur accusatores se idoneos non habere: qui accusare possunt, iudiciorum severitatem desiderant.</p> <p>Populus Romanus interea, tametsi multis incommodis difficultatibusque adfectus est, tamen nihil aequè in re publica atque illam veterem iudiciorum vim gravitatemque requirit.</p>	<p>idoneus: geeignet tametsi; wenn auch aequè ... atque: nichts so sehr wie requirere, requiro, requisivi, requisitum: wünschen, fordern (Kompositum von quaerere) gravitas: Würde</p>

Cicero erwähnt in der Folge, dass die Römer sogar das davor abgelehnte Zensorenamt wieder herbeisehnen, um für eine Reform der Justiz zu sorgen.

Text	Übersetzungshilfen
[In Caecilium 9] In hac libidine hominum nocentissimorum, in populi Romani cotidiana querimonia, iudiciorum infamia, totius ordinis offensione, cum hoc unum his tot incommodis remedium esse arbitrarer, ut homines idonei atque integri causam rei publicae legumque susciperent, fateor me salutis omnium causa ad eam partem accessisse rei publicae sublevandae, quae maxime laboraret.	querimonia: die Klage offensio: der Misskredit, die Abneigung gegen jemanden oder etwas remedium: das Heilmittel pars: hier etwa ‚Bereich‘ accedere ad ...: sich engagieren in sublevare: helfen

Zunächst legt Cicero die Kriterien dar, nach denen ein Ankläger ausgewählt werden sollte.

Text	Übersetzungshilfen
[In Caecilium 10] Nunc quoniam, quibus rebus adductus ad causam accesserim, demonstravi, dicendum necessario est de contentione nostra, ut in constituendo accusatore, quid sequi possitis, habeatis.	ad causam accedere: die Anklage in einem Prozess übernehmen necessario (Adv.): unbedingt contentio, contentionis, f.: der Streit
Ego sic intellego, iudices: cum de pecuniis repetundis nomen cuiuspiam deferatur, si certamen inter aliquos sit, cui potissimum delatio detur, haec duo in primis spectari oportere, quem maxime velint actorem esse ii, quibus factae esse dicantur iniuriae, et quem minime velit is, qui eas iniurias fecisse arguatur.	pecuniae repetundae: Gerichtsverfahren wegen Erpressung quispiam: jemand delatio, delationis, f.: die Anklage arguere: anklagen

In § 11 erläutert Cicero die Anliegen der Sikuler (der Einwohner Siziliens), die sich an ihn mit der Bitte gewandt hatten, Verres vor Gericht zu bringen.

Text	Übersetzungshilfen
In hac causa, iudices, tametsi utrumque esse arbitror perspicuum, tamen de utroque dicam, et de eo prius, quod apud vos plurimum debet valere, hoc est de voluntate eorum, quibus iniuriae factae sunt.	tametsi: wenn auch perspicuum: offensichtlich, leicht erkennbar plurimum valere: die größte Bedeutung haben iniuria, iniuriae, f.: das Unrecht
Quorum causa iudicium de pecuniis repetundis est constitutum. Siciliam provinciam C. Verres per triennium depopulatus esse, Siculorum civitates vastasse, domos exinanisse, fana spoliasse dicitur.	iudicium de pecuniis repetundis: Gerichtsverfahren wegen Unterschlagung depopulari: verwüsten Von dicitur hängt ein Ncl ab.
Adsunt, queruntur Siculi universi. Ad meam fidem, quam habent spectatam iam et cognitam, confugiunt; auxilium sibi per me a vobis atque a populi Romani legibus petunt.	universi: alle queri, queror, questus sum: klagen
Me defensorem calamitatum suarum, me ultorem iniuriarum, me cognitorem iuris sui, me actorem causae totius esse voluerunt.	calamitas, calamitatis, f.: das Unglück ultor, ultoris, m.: der Rächer (von ulcisci, ulciscor, ultus sum: rächen)



Lateinische Bibliothek des Landesbildungsservers Baden-Württemberg

M. Tullius Cicero: Reden gegen Verres

Verres, der Kunsträuber (In Verrem 2, 4, 1)

Einer der am schwersten wiegenden Vorwürfe, die Cicero im Namen der Sikuler gegen C. Verres erhob, bestand darin, dass dieser sich viele Kunstwerke angeeignet habe und auf diese Weise die Provinz ihrer Kunstschatze beraubt habe. Die ganze vierte Rede ist diesem Thema gewidmet. Hier folgt ein Auszug aus dem Anfang dieser Rede.

Text	Übersetzungshilfen
<p>[n Verrem 2,4,1]. Nego in Sicilia tota, tam locupletis, tam vetere provincia, tot oppidis, tot familiis tam copiosis, ullum argenteum vas, ullum Corinthium aut Deliacum fuisse, ullam gemmam aut margaritam, quicquam ex auro aut ebore factum, signum ullum aeneum, marmoreum, eburneum, nego ullam picturam neque in tabula neque in textili, quin conquisierit, inspexerit, quod placitum sit, abstulerit.</p>	<p>locuples, locupletis: reich vetus, veteris: alt vetus und locuples sind einendig und gehören zur 3. (konsonantischen) Deklination vas, vasis, n.: das Gefäß; Corinthium / Deliacum: ein Gefäß aus Korinth oder Delos gemma: der geschnittene Edelstein, die Gemme margerita: die Perle quisquam / quicquam: irgendjemand / irgendetwas (in verneinten Sätzen) ebur, eboris, n.: das Elfenbein; dazu das Adjektiv eburneus: aus Elfenbein signum: hier: Statue aeneus: aus Erz conquirere, conquirere conquisivi, conquisitum: herausfinden, suchen. conquisierit = conquisiverit auferre, aufero, abstuli, ablatum: wegnehmen</p>
<p>[In Verrem 2, 4, 2] Magnum videor dicere: attendite etiam, quem ad modum dicam.</p>	<p>attendere: zuhören, aufpassen quemadmodum: wie</p>
<p>Non enim verbi neque criminis augendi causa complector omnia:</p>	<p>complecti, complector, complexus sum: sich befassen mit</p>

Text	Übersetzungshilfen
cum dico nihil istum eius modi rerum in tota provincia reliquisse, Latine me scitote, non accusatorie loqui.	scitote: Imperativ II zu scire; der Imperativ II hat eine feierliche Bedeutung, die im Deutschen nicht wiedergegeben werden kann. accusatorie: wie ein Ankläger
Etiam planius: nihil in aedibus cuiusquam, ne in <hospitis> quidem, nihil in locis communibus, ne in fanis quidem, nihil apud Siculum, nihil apud civem Romanum, denique nihil istum, quod ad oculos animumque acciderit, neque privati neque publici neque profani neque sacri tota in Sicilia reliquisse.	planus: offener aedes, aedium f: Haus fanum: Heiligtum

Im Folgenden beschreibt Cicero, wie Verres die Einwohner von Messina ausraubte, Leute, die ihm eigentlich nahestanden. Er konzentriert sich auf einen gewissen Heius, der in einem kleinen Heiligtum einige wertvolle Statuen besaß.

Text	Übersetzungshilfen
[In Verrem 2, 4, 3] Unde igitur potius incipiam quam ab ea civitate, quae tibi una in amore atque in deliciis fuit, aut ex quo potius numero quam ex ipsis laudatoribus tuis?	potius: eher
Facilius enim perspicietur, qualis apud eos fueris, qui te oderunt, qui accusant, qui persequuntur, cum apud tuos Mamertinos inveniare improbissima ratione esse praedatus.	Mamertini: (wörtl.: Marssöhne); Einwohner der Stadt Messana inveniare = inveniari, von invenire: finden praedari: auf Raubzug gehen



<p>C. Heius est Mamertinus – omnes hoc mihi, qui Messanam accesserunt, facile concedunt – omnibus rebus illa in civitate ornatissimus.</p> <p>Huius domus est vel optima Messanae, notissima quidem certe et nostris hominibus apertissima maximeque hospitalis.</p>	<p>Messana: Stadt auf Sizilien hospitalis: gastfreundlich</p>
<p>Ea domus ante istius adventum ornata sic fuit, ut urbi quoque esset ornamento.</p> <p>Nam ipsa Messana, quae situ, moenibus, portuque ornata sit, ab his rebus, quibus iste delectatur, sane vacua atque nuda est.</p>	<p>situs, situs, m.: die Lage sane (Adv.): völlig</p>
<p>[In Verrem 2, 4, 4] Erat apud Heium sacrarium magna cum dignitate in aedibus a maioribus traditum perantiquum,</p> <p>in quo signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate,</p> <p>quae non modo istum hominem ingeniosum et intellegentem, verum etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent, unum Cupidinis marmoreum Praxiteli.</p>	<p>sacrarium: kleiner Tempel, Heiligtum, etwa einer Kapelle vergleichbar Praxiteles: griechischer Bildhauer.</p>
<p>nimirum didici etiam, dum in istum inquiri, artificum nomina.</p>	<p>nimirum: natürlich (ironisch gemeint)</p>



Lateinische Bibliothek des Landesbildungsservers
Baden-Württemberg

M. Tullius Cicero: Reden gegen Verres

In Verrem 2, 4, 4: Über den Kunstraub.

Verres verhält sich weitaus respektloser gegenüber der Kultur der Sikuler als frühere Vertreter des römischen Adels

Cicero erinnert daran, dass frühere römische Eroberer der Insel die Heiligtümer nicht antasteten:

Text	Übersetzungshilfen
[In Verrem 2,4,4]. Idem, opinor, artifex eiusdem modi Cupidinem fecit illum, qui est Thespiis, propter quem Thespieae visuntur; nam alia visendi causa nulla est.	artifex: Künstler Cupido: Eros-Statue Thespieae: arum: Thespiä, Stadt in Bötien. Beachte den Ablativ des Ortes.
Atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido signa tolleret, hunc marmoreum Cupidinem, quod erat consecratus, non attigit.	L.Mummius: der Konsul, der im Jahr 146 v. Chr. Korinth zerstörte und viele Städte Griechenlands eroberte. profanus: nicht-religiöse Kunst tollere: wegnehmen consecrare: weihen attingere ~ tangere
[In Verrem 2, 4, 5.] Verum ut ad illud sacrarium redeam, signum erat hoc, quod dico Cupidinis e marmore, ex altera parte Hercules egregie factus ex aere.	redire: zurückkommen
Is dicebatur esse Myronis, ut opinor, et certe.	Myron: griechischer Künstler et certe: (etwa:) und das ist sicher richtig.
Item ante hos deos erant arulae, quae cuivis religionem sacrari significare possent.	arula: kleiner Altar



Text	Übersetzungshilfen
<p>Erant aenea duo praeterea signa, non maxima, verum eximia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublatis sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus sustinebant; Canephoroe ipsae vocabantur;</p>	<p>aeneus: aus Bronze signum: das Standbild verum: aber virginali habitu ... vestitu: in der Haltung und der Kleidung eines Mädchens canephoroe: Kanephoren, "Korbträgerinnen"</p>
<p>sed earum artificem – quem? quemnam? recte admones – Polyclitum esse dicebant.</p>	<p>Polyclitus: Polyklet, griechischer Bildhauer aus dem 5. Jh. v. Chr. Cicero versucht hier in der schriftlichen Fassung der Rede, die nie gehalten wurde, den Eindruck zu erwecken, ein Zuhörer rufe ihm den Namen des Künstlers zu.</p>
<p>Messanam ut quisque nostrum venerat, haec visere solebat; omnibus haec ad visendum patebant cotidie; domus erat non domino magis ornamento quam civitati.</p>	<p>patere: offen stehen</p>
<p>[In Verrem 2, 4, 6] C. Claudius, cuius aedilitatem magnificentissimam scimus fuisse, usus est hoc Cupidine tam diu, dum forum dis immortalibus populoque Romano habuit ornatum, et, cum hospes esset Heiorum, Mamertini autem populi patronus, ut illis benignis usus est ad commodandum, sic ipse diligens fuit ad reportandum.</p>	<p>C. Claudius Pulcher war im Jahr 99 v. Chr. Aedil Heii: die Familie des Heius benignus: wohlwollend illis uti ad commodandum: sich von ihnen etwas ausleihen</p>

Kein anderer römischer Politiker hat sich so unverfroren verhalten wie Verres.

Text	Übersetzungshilfen
2.4.7. Haec omnia quae dixi signa, iudices, ab Heio e sacrario Verres abstulit; nullum, inquam, horum reliquit neque aliud ullum tamen praeter unum pervetus ligneum, Bonam Fortunam, ut opinor; eam iste habere domi suae noluit.	pervetus: sehr alt vetus ist einendig und gehört zur 3. (konsonantischen) Deklination
Pro deum hominumque fidem! quid hoc est? quae haec causa est, quae ista impudentia?	pro: Schwurformel = bei deum= Genitiv Plural impudentia, impudentiae, f.: Schamlosigkeit
Quae dico signa, antequam abs te sublata sunt, Messanam cum imperio nemo venit, quin viserit.	Dieser Satz kann wegen der Wortstellung Schwierigkeiten bereiten. 'Quae dico signa' ist so zu ordnen: signa, quae dico (dicere = 'meinen'). Signa ist Objekt zu viserit. Die Übersetzung muss hier mit dem Hauptsatz (Messanam...) beginnen. Messanam: Akkusativ der Richtung (siehe die <i>Erläuterungen zur Kasuslehre</i> ; Link siehe am Fuß dieser Seite). abs = ab (das -s- steht wegen des folgenden -t-) quin = qui non
Tot praetores, tot consules in Sicilia cum in pace tum etiam in bello fuerunt, tot homines cuiusque modi – non loquor de integris, innocentibus, religiosis – tot cupidi, tot improbi, tot audaces, quorum nemo sibi tam vehemens, tam potens, tam nobilis visus est, qui ex illo sacrario quicquam poscere aut tollere aut attingere auderet:	cum...tum: sowohl ... als auch besonders sibi videri: sich zeigen als
Verres, quod ubique erit pulcherrimum, auferet? nihil habere cuiquam praeterea licebit?	auferre: wegnehmen, rauben Der Relativsatz hat kein Bezugswort hat, also muss man ‚id‘ ergänzen.

Text	Übersetzungshilfen
tot domus locupletissimas istius domus una capiet? Idcirco nemo superiorum attigit, ut hic tolleret?	locuples, locupletis: siehe oben capere: (hier) aufnehmen idcirco: deswegen superi: die oben Genannten
ideo C. Claudius Pulcher rettulit, ut C. Verres posset auferre?	C. Claudius Pulcher wurde bereits oben in § 2,4,6 erwähnt.

In Verrem 2, 4, 51: Die traurige Geschichte des Archagathus aus Haluntium

Cicero beschreibt hier, welche Demütigung Verres dem angesehenen Bürger Archagathus aus der sizilischen Stadt Haluntium antat, und wie er die Stadt ausraubte.

Text	Übersetzung
Illa vero optima [est], quod, cum Haluntium venisset praetor laboriosus et diligens, ipse in oppidum noluit accedere, quod erat difficili ascensu atque arduo, Archagathum Haluntinum, hominem non solum domi, sed tota Sicilia in primis nobilem, vocari iussit.	<p><i>illa</i>: Die Ergänzung [est] wurde von modernen Herausgebern angefügt, um den Satz verständlich zu machen. Zusätzlich muss man ein Substantiv ergänzen, auf das sich <i>illa</i> bezieht, z. B. <i>res</i>. Möglich ist auch die Ergänzung [sunt]. Dann kann man <i>illa</i> mit "dies" übersetzen.</p> <p>laboriosus (fleißig) und diligens (sorgfältig) ist sarkastisch gemeint.</p> <p>Haluntinus: aus Haluntium</p> <p>ascensus, ascensūs, m.: der Aufstieg (von ascendere). ascensū ist Ablativus qualitatis</p> <p>arduus: steil</p> <p>totā Siciliā: bei dem Adjektiv <i>totus</i> lässt das Lateinische die Präposition <i>in</i> weg (Ablativus loci).</p>

Text	Übersetzung
<p>Ei negotium dedit ut, quidquid Halunti esset argenti caelati aut si quid etiam Corinthiorum, id omne statim ad mare ex oppido deportaretur.</p>	<p>negotium: die Aufgabe</p> <p>argentum: das Silber. <i>argenti</i> ist Genitivus partitivus</p> <p>caelatus: von caelare: ziselieren (Wikipedia)</p> <p>Corinthiorum: ergänze <i>vasorum</i>, also "an korinthischen Gefäßen".</p>

<p>Quid enim putatis?</p> <p>Scuta si quando conquiruntur a privatis in bello ac tumultu, tamen homines inviti dant, etsi ad salutem communem dari sentiunt, ne quem putetis sine maximo dolore argentum caelatum domo, quod alter eriperet, protulisse.</p> <p>Omnia deferuntur.</p>	<p>scutum: der Schild</p> <p>conquirere: requirieren, auf staatlichen Befehl einsammeln</p> <p>invitus: unwillig</p> <p>argentum caelatum: mit Reliefarbeiten ausgeschmückte Silbergefäße</p> <p>domo: Ablativus separativus (Kasuslehre) von domus</p> <p>deferre: hinbringen</p>
<p>Escendit in oppidum Archagathus.</p>	<p>escendere, escendo, escendi, escensum: hinaufsteigen</p>
<p>Homo nobilis,</p> <p style="padding-left: 40px;">qui a suis amari et diligi vellet,</p> <p>ferebat graviter illum sibi ab isto provinciam datam,</p> <p>nec,</p> <p style="padding-left: 40px;">quid faceret,</p> <p>habebat;</p>	<p>graviter ferre (fero, tuli, latum): unter etwas leiden, sich über etwas ärgern</p> <p>provincia, provinciae, f.: hier: der Auftrag</p> <p>habere = scire</p>



pronuntiat, quid sibi imperatum esset;	pronuntiare: verkünden
iubet omnes proferre, quod haberent.	
Metus erat summus; ipse enim tyrannus non discedebat longius;	tyrannus: gemeint ist Verres discedere: weggehen longius: Komparativ zu longē (weit)
Archagathum et argentum in lectica cubans ad mare infra oppidum expectabat.	lectica, lecticae, f.: die Sänfte cubare: liegen infra (Adverb): unterhalb
[2, 4, 52] Quem concursum in oppido factum putatis, quem clamorem, quem porro fletum mulierum?	quem ... putatis: Zu 'putatis' ist 'esse' zu ergänzen. Hier liegt eine Verschränkung von Acl und Frage vor, die im Deutschen nicht genau nachgeahmt werden kann. Übersetzungsvorschlag: eingeschobener Satz, "..., glaubt ihr, ... porro: sodann, ferner fletus, fletūs, m.: das Weinen
qui videret, equum Troianum introductum, urbem captam diceret.	qui = wer/jeder, der Übersetze den Konjunktiv Imperfekt von videret und von diceret wie einen Konjunktiv Plusquamperfekt; also: wer das gesehen hätte, der ...



<p>Efferri sine thecis vasa, extorqueri alia de manibus mulierum, ecfringi multorum foris, revelli claustra.</p>	<p>effferri/extorqueri/ecfringi/revelli: die Infinitive sind als Prädikate im Perfekt zu übersetzen: historischer Infinitiv</p> <p>theca: der Deckel</p> <p>torquere (torqueo, torsi, tortum): winden, drehen</p> <p>ecfringere: aufbrechen</p> <p>foris (Akk. Pl.): die Türflügel</p> <p>revellere: ausreißen</p>
--	---

Text	Übersetzung
<p> Cibyratae fratres vocantur; pauca improbant; quae probarant, iis crustae aut emblemata detrahebantur. </p>	<p> Cibyratae fratres: die Brüder aus Kibyra (einer in der Antike bedeutenden Stadt in Phrygien, Griechenland). In der gleichen Rede (In Verrem 2,4,30, Text bei PHI Latin Texts) führt Cicero diese beiden Brüder ein und nennt auch ihre Namen: Sie waren Künstler und hatten ein Heiligtum des Apoll ausgeraubt und waren dann aus ihrer Heimatstadt geflohen. Zu Verres waren sie als Geistesverwandte gekommen und hatten bei ihm Zuflucht gefunden; sie halfen ihm bei seinen Räubereien, sozusagen als Sachverständige. </p> <p> improbare: nicht gut finden, ablehnen (Gegenteil von probare) </p> <p> probarant = probaverant </p> <p> crusta, crustae, f.: der Zierstreifen </p> <p> emblema, emblematis, n.: der Reliefstreifen, der auf das Silbergefäß aufgetragen wurde </p>
<p> Sic Haluntini excussis deliciis cum argento puro domum revertuntur. </p>	<p> deliciae, deliciarum, f.: die Schmuckstücke </p>

Aufgaben

1. Gliedere diesen Bericht
2. Stelle die Eigenschaften zusammen, die der Sprecher dem Archagathus und dem Verres beilegt, und belege diese Eigenschaften mit lateinischen Beispielen. Unterscheide dabei zwischen wörtlich gemeinten, sarkastischen oder ironischen Charakterisierungen und zwischen direkter und indirekter Charakteristik. Zur Erläuterung: Eine direkte Charakterisierung liegt vor, wenn der Sprecher oder die Sprecherin einer Figur oder Person ausdrücklich bestimmte Eigenschaften beilegt, eine indirekte Charakterisierung hingegen, wenn der Leser oder die Leserin sich aus den dargestellten Handlungen selbst ein Bild von den Eigenschaften einer Figur machen muss.



-
3. Untersuche die geografischen Angaben (also die Angaben zur Beschaffenheit und Lage des Ortes) und prüfe, ob Cicero die Örtlichkeit realistisch oder übertrieben bzw. falsch beschreibt. Verwende dafür die aktuelle Landkarte aus dem Projekt OpenStreetMap gewonnen wurde:

[Landkarte bei OpenStreetMap](#)

Der heutige Ort San Marco d'Alunzio (in der Karte im Südosten) entspricht dem antiken Haluntium ([Wikipedia](#)).

4. Fasse zusammen, wie Verres hier mit den Bewohnern von Sizilien umgeht, und welche Stellung der Autor Cicero dazu einnimmt.

URL dieses Textes: www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/latein/texte-und-medien/cicero-verres